



QUALITÄT



M. Gleitsmann, Leiter Bereich Qualitätskontrolle

Als Leitgedanken der Qualitätspolitik eines Unternehmens können angeführt werden:

- Qualität muß ein erklärtes Ziel sein, formuliert und durchgesetzt von der Unternehmensleitung und getragen von der Belegschaft in ihrer Gesamtheit.
- Qualität ist weder etwas Selbstverständliches, noch etwas, was durch Zufall entsteht. Vielmehr sind geeignete Maßnahmen zu ihrer systematischen Sicherung erforderlich.
- Qualität setzt ein Verhalten aller Beteiligten voraus, das langfristig vom Unternehmen beeinflußt und gefördert werden muß. Auf Veränderungen des Marktes und der Arbeitswelt muß flexibel reagiert werden.
- Das endgültige Urteil über die Qualität erzeugter Produkte fällt letztlich keine betriebliche Instanz, sondern allein der Markt und damit der Kunde in unserem Falle der Landwirt, der unsere Schlepper auf seinem Hof als Arbeitsmaschine einsetzt.

Die Herstellung von Qualitätsprodukten — in unserem Falle sind es Schlepper und Motoren — stellt eine Herausforderung an alle Angehörigen unseres Unternehmens dar. Wir alle begegnen in jeder Minute unserer Arbeitszeit und an jedem Arbeitsplatz dieser ständigen Herausforderung, in jeder Phase während der Erzeugung eines Produktes wird die Qualität durch unser Handeln entscheidend beeinflußt. Ausgehend von dieser Abhängigkeit erklärt sich die Forderung, daß die Qualität unserer Produkte erzeugt werden muß und nicht in die Produkte kontrolliert werden kann.

Der Gedanke der Qualitätsgarantie ist nicht in unserem Jahrhundert entstanden. Unzweifelhaft reichen seine Anfänge bis in die Vorgeschichte aller Kulturen zurück.

Brandzeichen als Eigentumsbegriffe von Hirtennomaden, Siegel von Zünften waren über Jahrhunderte hinweg Markenzeichen und Garantie für die Güte von Waren. „Schaumeister“ prüften in dieser Zeit die Einhaltung von Zunftvorschriften in den Werkstätten durch regelmäßige Kontrollen. Die im 19. Jahrhundert schnell fortschreitende Industrialisierung verstärkte die Konkurrenz der Hersteller.

Ein charakteristisches Zeichen für diesen Wandel ist das britische Gesetz von 1887, das für alle aus fremden Ländern in das Vereinigte Königreich eingeführte Waren die Angabe seiner Herkunft vorschrieb. Das war die Geburtsstunde unseres Gütesiegels „Made in Germany“, eines Gütesiegels, dessen Bedeutung auch heute ungebrochen hoch ist und uns große Verantwortung auferlegt. Wir haben bereits festgestellt, daß die Qualität hergestellt werden muß und nicht in ein Produkt kontrolliert werden kann.

Unter diesem Gesichtspunkt wandelte sich speziell in den letzten Jahrzehnten die Aufgabenstellung der Qualitätskontrolle hinsichtlich der Sicherstellung der festgelegten Qualitätsanforderungen. Die Begriffe Kontrolle und Prüfung erlebten einen Wandel in die Richtung Qualität steuern, lenken, leiten und messen. Im Englischen wird diese Funktion mit „Quality Control“ bezeichnet. Mit der Entwicklung der Meß- und Regeltechnik wurden exakte Grundlagen für die Feststellung von Qualität und ihre stetige Einhaltung im Produktionsprozeß gefunden. Von Statistikern entwickelte Methoden eröffneten den Weg der Verarbeitung und Auswertung großer Mengen von Daten. Aus der Kombination der über lange Zeit mehr oder weniger parallel verlaufenen Wege erwuchs erst im Laufe des 20. Jahrhunderts die moderne Qualitätssicherung. Mit dem Ziel: „Messen an der Schneide“ wird die Qualität an den Punkt gebracht, wo sie erzeugt wird.

Schnelle und objektive Meßdatenerfassungssysteme lassen zu jeder Zeit den aktuellen Zustand einer Fertigung erkennen. Damit ist die Voraussetzung geschaffen für das Erkennen des richtigen Zeitpunktes eines regelnden Eingriffes in den Fertigungsablauf. Mit diesem Werkzeug können wir uns auf Fehlerverhinderungsmaßnahmen konzentrieren, anstatt Zeit für die Fehlersuche aufwenden zu müssen.

Die Aufgabe von „Quality Control“ besteht darin, mit geeigneten Systemen und Methoden Daten der Fertigungsprozesse zu sammeln, auszuwerten, zu bewerten und allen Führungsebenen des Unternehmens zu jeder Zeit verfügbar werden zu lassen. Wichtig ist auch, eine Atmosphäre zu erzeugen und stetig zu fördern, in der alle Mitarbeiter unseres Unternehmens mit Stolz auf ihre geleistete Arbeit schauen.

Nicht Kurzzeitziele oder Schlagworte sind geeignet, das Erreichen hoher Ziele zu fördern, Qualität erfordert zu jeder Zeit höchste Aufmerksamkeit von Allen.

M. Gleitsmann

Mitteilungen in Kürze

London — Der Schlepperhersteller Massey-Ferguson will seine Belegschaft im britischen Coventry um 1.000 Mitarbeiter auf 2.500 kürzen. Damit wurden dort seit 1978 4.000 Arbeitsplätze gestrichen. Die Entscheidung wurde mit Überkapazitäten auf dem Weltmarkt begründet.

Hannover — Die Hanomag GmbH will gemeinsam mit der UdSSR eine neue Generation von Planierraupen entwickeln und produzieren. Bei Realisierung der geplanten Kooperation rechnet Hanomag mit einer beträchtlichen Ausweitung seines Geschäftsvolumens und der Schaffung neuer Arbeitsplätze.

Turin — Die Fiat-Gruppe hat der Schlepper-Tochter Fiat Tractori 212 Mio. DM als Kapitalerhöhung zur Verfügung gestellt, um die Investitionsprogramme der folgenden Jahre auf dem Landmaschinen Sektor zu unterstützen.

Harsewinkel — Die Claas oHG hat sich dazu entschieden, 600 Mitarbeiter in den Werken Harsewinkel, Paderborn und Schloß Holte zur Jahresmitte zu entlassen, um die Kapazitäten den geänderten Marktverhältnissen anzupassen.

Neuss — Zum Vorsitzenden der deutschen Case-Poclain GmbH & Co. wurde Eberhard Freter ernannt; er bleibt in Personalunion Generaldirektor der J I Case GmbH.

Las Vegas — Auf der weltgrößten Baumaschinen-Ausstellung CONEXPO in Las Vegas, USA, stellte Case 11 neue Produkte vor, u. a. die neuen Baggerlader 580 K und 480 E, die Unilader 1816 D, 1825, 1835 C und 1845 C, Case' größte Planierraupe 1550.

Walton — Europa ist der größte Schleppermarkt mit 40% des Weltumsatzes mit jährlich ca. 190.000 Einheiten. Im Jahr 1986 war Case IH die No. 1 auf dem europäischen Markt (ohne Italien) mit nahezu 21.000 verkauften Schleppern.

Neuss — Karl-Heinz Wermes (58), Fräser in der Abteilung Chassis-Teile gewann bei einem Fotowettbewerb den 2. Preis in Form einer Minolta-Kleinbildkamera. Nach Feierabend sieht er in der Fotografie Entspannung. Die vielen Preise die er bereits gewann beweisen, wie ernst er sein Hobby nimmt. Seine Lieblingsobjekte sind seine Kinder und Enkel.

case IH Unsere Stärke - Ihre Zukunft!

Treffen der Case IH Händler in Düsseldorf

Die Einführung des neuen A-Familien-Schleppers und die Erweiterung der Mährescherpalette um 4 konventionelle DANIA Maschinen war Anlaß dazu, alle Case IH Händler nach Neuss einzuladen. Insgesamt 1200 unserer Geschäftspartner ließen sich mit großem Interesse über die Neuigkeiten in der Case IH Organisation informieren.



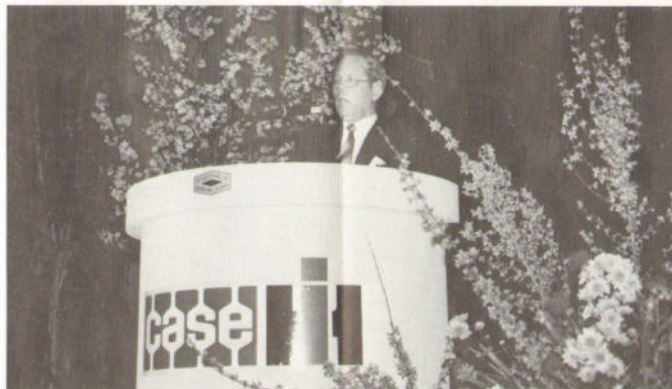
Die vielen Verbesserungen an den „Neuen aus Neuss“ wurden den Besuchern in einem Fachvortrag vorgestellt. Die neue A-Familie und die umfangreiche Angebotspalette bei den Schleppern von A bis D, wie z. B. Erhöhung der Hydraulikleistung, aufstellbare Frontscheibe XL, Rückfahrinrichtung und integrierte Fronthydraulik bestätigen die

universelle Einsatzmöglichkeit der Case IH Traktoren. Während der Besichtigung in der Ausstellungshalle überzeugte der herausragende hohe technische Stand unserer Produkte, die gerade für den deutschen Markt maßgeschneidert sind. Die einhellige Meinung war: „Mit diesen Schleppern können wir auch in diesem schwierigen Markt bestehen“.



Die Verarbeitungsqualität der neuen DANIA Mährescher beeindruckte unsere Gäste ganz besonders. Mit den „6 Richtigen“ bestehend aus den Case IH Axialfluh Mähreschern 1640 und 1660 sowie den 4

DANIA Modellen D 3000, D 4500, D 7200 und D 8500 stellt die Case IH der Händler-schaft eine leistungsfähige Komplettreihe zur Verfügung. Alle Mährescher sind mit moderner Überwachungselektronik und hohem Bedienungskomfort ausgestattet.



Ein herzliches Willkommen sprach Herr Freter den Gästen zum Auftakt der Vortragsveranstaltung aus. Er überzeugte die Händler davon, daß mit den großen Entwicklungs- und Investitionsvorhaben die starke Case IH der sichere Partner für eine erfolgreiche Zukunft des Landmaschinenhandels ist. Mit den weltweit vorhandenen Ressourcen stellt die Case Organisation im Verbund mit der Tenneco die neue Größe in der Land- und Baumaschinentechnik dar, die auch weltweit gesehen eine entscheidende Rolle spielen wird.

Unser Marketing Direktor Herr K. H. Misgeld stellte der Fachhändlerschaft nach einer eingehenden Analyse der derzeitigen Marktsituation die Marketinghilfen vor, die zur erfolgreichen Vermarktung unserer Produkte von

Neuss aus zur Verfügung stehen. Er machte klar, daß sich unsere Händlerschaft mit den Neusser Qualitätsprodukten und der vollständigen Angebotspalette bei Schleppern und Mähreschern in einer hervorragenden Wettbewerbsposition befindet.

Die Fachvorträge der Herren Blüthen und Mosters befaßten sich mit der Darstellung neuer Produkte und Produktverbesserungen bei Mähreschern und Ackerschleppern. Unterstützt durch eine beeindruckende Multi-Media-Schau wurde der hohe technische Stand der Case IH Maschinen präsentiert. Der kurze Blick in die Aktivitäten der Konstruktion und die Aussicht auf die neuen Produkte der 90er Jahre überzeugten auch den letzten Besucher von der Leistungsfähigkeit und Innovationsfähigkeit der Case IH.



Herr J. Green, Präsident der weltweiten Case Organisation, Herr J. Borden, Senior Vice Präsident Marketing weltweit und Herr R. Christman, Vicepräsident Marketing Europa, bestätigten durch ihren Besuch die Wichtigkeit dieser Veranstaltung. Herr Green strich in seinem Grußwort die große Bedeutung heraus, die die deutsche Case IH heute und besonders in der Zukunft in der weltweiten Case Organisation darstellt. Er beglückwünschte Herrn Freter zu der guten Händlerorganisation, die zu jeder Zeit mit

dem Neusser Unternehmen loyal zusammenarbeitete und maßgeblich den Erfolg des Unternehmens prägte.

Nachdem er von Herrn Freter mit dem Case IH Schlepperorden ausgezeichnet wurde, überreichte Herr Beinhold als Sprecher des Händlerbeirats Herrn Green einen Pokal zur Erinnerung an diesen Händlertag verbunden mit dem Wunsch, daß die Anliegen der deutschen Case IH Familie ihn bei seinen Entscheidungen leiten mögen.



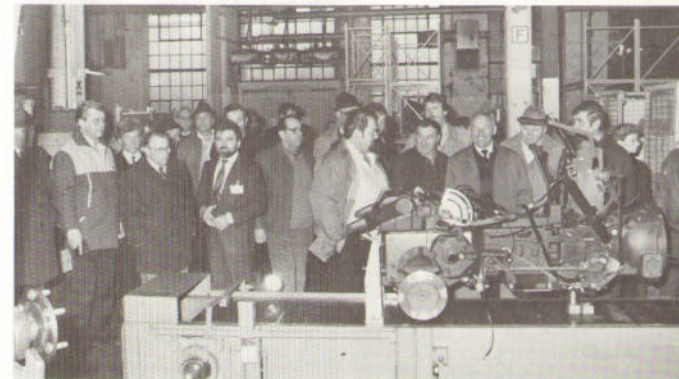
Als besonders lobenswert wurde von den Händlern die sehr informative Werksbesichtigung am Tag nach dem Düsseldorfer Treffen empfunden. Die ausgelegten Teile in den verschiedenen Bearbeitungsstadien machten

allen Besuchern deutlich, daß „Qualität“ in Neuss gefertigt wird. Die sachkundigen Erklärungen der Werksmitarbeiter wurden mit Interesse aufgenommen.



Fast alle Gäste nahmen die Einladung zur Werksbesichtigung an. Der deftige Eintopf und das Gläschen Alt zum Abschied im pro-

ben Zeit rundeten die gesamte Veranstaltung harmonisch ab.



Das Werden des Schleppers am Montageband zu verfolgen, war auch für die „alten Hasen“ unter unseren Händlern eine interessante Information.

An dieser Stelle sei allen Mitarbeitern für ihre Mühe gedankt, denn das Neusser Werk präsentierte sich in einem hervorragenden Zustand.

Mit dem 1455 XL von Neuss nach Oberfranken

Der Gutsbesitzer Günter Eckardt ließ es sich nicht nehmen, seinen neuen 1455 XLA im Werk Neuss persönlich abzuholen, um ihn dann über eine Strecke von 600 Kilometern nach Oberferd in Oberfranken per Achse zu überführen. In der Nähe von Konradsreuth bewirtschaftet Herr Eckardt einen großen landwirtschaftlichen Betrieb, auf dem bereits 6 Schlepper aus Neuss ihren Dienst tun. Die hohe Zuverlässigkeit seiner Schlepper haben ihn dazu veranlaßt, sich jetzt für den größten aus der Case IH Flotte zu entscheiden. Sein Sohn, der mit seinem Vater anreiste, um in unserem Schulungszentrum einen Service Lehrgang für Acker-schlepper zu absolvieren, sorgt als Fachkraft bei der Fa. Müller in Oberferd mit dafür, daß die Case IH Flagge in Oberfranken hoch gehalten wird.



Mit seinem neuen 1455 XLA Schlepper begibt sich Herr Eckardt auf die 600 km lange Reise.

F. Mosters

Bauern-Demonstration auf dem Münsterplatz

„Case IH“ erklärt sich solidarisch mit der in Existenznot befindlichen Landwirtschaft



Sänger wurde geehrt!

Herr Heinz Hurtz, Abteilung Einkauf/Disposition, wurde am 22. März hoch geehrt. Er steht dem Männergesangverein „Cäcilia“ Liedberg seit 1962 als Dirigent vor. Zu seinem „Dirigenten-Silberjubiläum“ wurde ihm in einer Feierstunde, die sich an ein festliches Hochamt anschloß, die silberne Chorleiter-Ehrennadel und die selten verliehene Verdienstmedaille des Sängerbundes Nordrhein überreicht.

Damit wurde besonders der Tatsache Rechnung getragen, daß Herr Hurtz den MGV „Cäcilia“ zu hohem künstlerischen Niveau führte, und daß sich die Mitgliederzahl des Vereins gegenüber 1962 verdoppelt hat.

K. Paul

Vor gut 1.500 Landwirten, die sich mit 400 Traktoren in vier Konvois sternförmig zum Treffpunkt Hammer Landstraße bewegt hatten, und danach mit Transparenten ausgestattet zum Münsterplatz zogen, stellte unser Generaldirektor Herr E. Freter die Situation in der Landmaschinenindustrie dar, wie sie sich nach der negativen Einkommensentwicklung in den bäuerlichen Betrieben zeigt.

Der extreme Investitionsrückgang hat in Landmaschinenindustrie und -handwerk bereits tiefe Spuren hinterlassen. In beiden Bereichen mußten durch Personal- und Kapazitätsabbau unpopuläre Maßnahmen ergriffen werden. Natürlich wirkt sich dieser starke Umsatzrückgang auch negativ auf die Erlössituation aus.

Zuvor ging Herr Karl-Willi Schroers, Vorsitzender der Kreisbauernschaft Mönchengladbach/Neuss, auf die brennendsten Probleme der Agrarwirtschaft ein. Dabei wurde besonders das Scheitern der EG-Politik angeführt, die nichts zur Verbesserung der Situation der Bauernschaft beitrage und schnellstens geändert werden müsse.

Unter dem Beifall der 1.500 Landwirte stellte Herr Schroers klar: „Wir sind entschlossen für das Überleben und den Fortbestand der Bauernschaft zu kämpfen. Wir haben unseren Beitrag zur EG seit Jahren mit erheblichen Opfern geleistet. Jetzt haben die Landwirte ein Anrecht auf eine Politik, die eine Zukunft und Perspektiven vermittelt.“

F. Mosters



Auf einem repräsentativen Stand zeigten die Firmen Mager & Wedemeyer / BvL van Lengerich einen

Querschnitt durch das Case-International Schlepper- und Landmaschinenprogramm.

Landesaussstellung Oldenburg

Vom 7.—11. Mai 1987 fand in Oldenburg die Landesaussstellung „Landwirtschaft und Technik“ statt.

540 Aussteller aus der Bundesrepublik und ca. 60 aus dem benachbarten Ausland zeigten den Besuchern auf 185.000 qm den neuesten Stand der Landtechnik.

Unsere Partner, die Firma Mager & Wedemeyer, Landmaschinenvertrieb GmbH aus Bremen sowie die Firma BvL van Lengerich, Landtechnik aus Emsbüren, stellten auf ihrem über 1.000 qm großen Gemeinschaftsstand das komplette Case-International Schlepper- und Landmaschinenprogramm vor. Besonderes Interesse widmeten die Besucher dem neuen Zentralantrieb der Case-International Schlepper und dem neuen DANIA-Mähdrescher 7200. Während der Ausstellung wurden über 85.000 Besucher gezählt. Insbesondere verweist die Messeleitung auf die „hohe Fachbesucherquote“. Eine erste Analyse hat einen Fachbesucheranteil von ca. 80% errechnet. Darüber hinaus wird betont, daß in diesem Jahr das Besucherbild auch von der Jugend geprägt war. Fast 25% waren bis 30 Jahre alt. Insgesamt bezeichneten die Aussteller das Ergebnis dieser Informationsschau als zufriedenstellend.

D. Hoppe

Neuer Betriebsrat nimmt Arbeit auf

Am 10. und 13. April 1987 war es soweit: die Betriebsratswahl ging über die Bühne, reibungslos, durch den Einsatz des Wahlvorstandes gut vorbereitet und organisiert. Nach einer zustimmenden Vorwahl am 23. Februar der Angestellten des Unternehmens zur Frage, ob eine gemeinsame Wahl angestrebt werde, hatten nunmehr die wahlberechtigten Mitarbeiter die Möglichkeit, sich zwischen 6 Listen zu entscheiden. Erstmals konnten sich die Wähler von allen Kandidaten ein Bild machen: ein Plakat präsentierte die, die sich zur Wahl stellten. 79,1% der Wahlberechtigten (2.315) beteiligten sich, nur 1,3% oder 23 Stimmen waren ungültig.

Als Liste mit den meisten Stimmen (36,6%) präsentierte sich Liste 5, die unter dem Stichwort „Liste der Gemeinsamkeit“ angetreten war. Das zweitstärkste Ergebnis hatte Liste 3 mit 18,5% der Stimmen aufzuweisen, gefolgt von Liste 1 mit 14,8% der Stimmen. Gewählt waren damit folgende Mitarbeiter:

- Liste 1: Pilatzki, Beowulf
Schönfeld, Joachim H.
Dicken, Matthias
- Liste 2: Sahin, Hasim
Cömert, Haydar
Pepe, Hüsnü
- Liste 3: Clemens, Andreas
Esser, Heinz
Spelter, Heinz
Suarez, Valentín
- Liste 4: Schumacher, Freimut

- Liste 5: Wittke, Claus
Igde, Mustafa
Lindsay, Herta R.
Dogan, Orhan
Baydas, Alaettin
Gerdes, Alexander
Zeybek, Faretin
Althaus, Sigried

In der konstituierenden Sitzung des Betriebsrates wurde Claus Wittke zum Vorsitzenden, Mustafa Igde zum Stellvertreter gewählt. Folgende Ausschüsse wurden gebildet: Lohn- und Akkordausschuß (H. Cömert, B. Pilatzki, J. Schönfeld, V. Suarez, F. Zeybek), Arbeitssicherheitsausschuß (M. Dicken, H. Pepe, H. Spelter), Küchenkommission (M. Dicken, J. Schönfeld), Jugendausschuß (A. Gerdes, M. Igde), Sozialausschuß (M. Igde, C. Wittke), Informationskreis MIS (M. Igde, B. Pilatzki, C. Wittke). Als Mitglieder für die paritätische Kommission für die Leistungsbeurteilung der Zeitlöhner und Angestellten wurden C. Wittke und B. Pilatzki bestellt, die auch den Betriebsrat in der paritätischen Kommission für das innerbetriebliche Vorschlagswesen vertreten. Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates wurde C. Wittke. Als Stellvertreter fungiert M. Igde. Der Gesamtbetriebsrat wählte am 4. Mai 1987 den Wirtschaftsausschuß, dem folgende ordentliche Mitglieder angehören: G. Müller (Heidelberg), A. Baydas, H. Cömert, W. Hartung, M. Igde, H. Lindsay (Schriftführerin), C. Wittke.

K. Hentschel

Tag der offenen Tür im Ersatzteil-Zentrallager Heidelberg



Nachdem Ende 1985 J I Case das Gelände und das Ersatzteillager von Dresser zurück erworben hat, begann im Frühjahr 1986 der Umbau und die Renovierung des Ersatzteillagers sowie die Installation eines weltweiten Computer-Verbundsystems. Zusätzlich wurden 1986 Ersatzteile von Case Poclair aus Gross-Gerau nach Heidelberg verlagert.

Um das Projekt durchzuführen waren hohe Investitionen erforderlich.

Während dieser Zeit bis zum Frühjahr 1987 waren hier auch Mitarbeiter aus England und USA tätig, um das Projekt rechtzeitig bis Ende März 1987 abschließen zu können. Der erfolgreiche Abschluß aller Arbeiten veranlaßte die Geschäftsleitung Ihren Mitarbeitern, deren Angehörigen und Freunden die Gelegenheit zu geben, die Büroräume

sowie das neugestaltete Lager zu besichtigen.

Über 600 Besucher hatten an diesem Tag Gelegenheit Demonstrationen an Bildschirmen und Druckern sowie an den halbautomatischen Lagereinrichtungen zu verfolgen. Jeder Besucher erhielt ein kleines Geschenk und hatte die Möglichkeit an einer Tombola teilzunehmen.

Auch für Speisen und Getränke war reichlich gesorgt. Dieser Tag bescherte allen Beteiligten schöne und interessante Stunden. Für diesen Tag waren aus USA und England der Vice President und General Manager Mr. B. Ayres, der Direktor aller Nordamerikanischen Depots Mr. J. Joannon sowie der Direktor aller Europäischen Depots Mr. L. Hoerneman eigens angereist.

M. G. Dahms

Führungswechsel an der Entwicklungsspitze

Seit dem 1. Mai 1987 heißt der neue Chef an der Spitze der Entwicklungsabteilung in Neuss-Hansastraße Wolfgang von Wrisberg. Er löst damit den bisherigen Stelleninhaber Jack Hookey ab, der seinen Ruhestand antritt, den wir ihm von ganzem Herzen gönnen.



Jack Hookey begann seine berufliche Karriere bei der Harvester im Mai 1956 in der Entwicklungsabteilung in Doncaster und führte ihn über die Position eines Chef-Ingenieurs für Test und Konstruktion im April 1974 an die Spitze der Entwicklungsabteilung ebenfalls in Doncaster.

Ehe Jack Hookey am 1. April 1983 zum Chef der Entwicklungs-Abteilung in Neuss berufen wurde, konnte er seine vielfältigen Erfahrungen als Direktor für Produkt-Zuverlässigkeit in Europa mit Sitz in Paris dem Unternehmen zur Verfügung stellen.

Das Neusser Unternehmen verabschiedet mit Jack Hookey einen Gentleman, dem wir mit seiner Gattin Eleanor alles Gute zum neuen Lebensabschnitt wünschen.

Jack Hookey ist bereits aus Neuss in seine Heimat nach Brancaster, an die Ostküste Englands, zurückgekehrt.



Die neue Generation rückt nach in dem „fast“ 50jährigen Wolfgang von Wrisberg, der 1960 als junger Versuchs-Ingenieur sein Debüt in unserem Unternehmen startete. Über die Position als Chef-Ingenieur für den Komponententest kam er 1978 zum Projektmanagement. Wolfgang von Wrisberg leitete die Projekte D-Familien-Schlepper, Kabine C-85 und den Allradantrieb zur Serienreife, im Mai 1986 übernahm er dann die Leitung des neuen Schlepperprojektes P-100.

Seine ausgezeichneten Fachkenntnisse und die in den bisherigen Positionen gesammelten Erfahrungen befähigten Herrn von Wrisberg in besonderem Maße, am 1. Mai 1987 die Stelle als Leiter der Entwicklungs-Abteilung in Neuss anzutreten.

Wir wünschen Herrn von Wrisberg mit den Entwicklungsmannschaften in Neuss und Hinsdale/USA ein Schlepperprodukt zu verwirklichen, daß unser Unternehmen Case IH wiederum zum Marktführer werden läßt.

Kurt Sitterle



Unser Marketing Direktor Herr Karl-Heinz Misgeld vollendete am Ostersonntag sein 60. Lebensjahr. Seine erfolgreiche Tätigkeit in unserem Unternehmen begann er im August 1952 nach seinem Studium der Landtechnik in Köln. Wesentlich war er an der Gestaltung der Unternehmensstruktur, wie sie sich heute darstellt, beteiligt. Die Zentralisierung des Servicebereichs, der Aufbau einer systematischen Produktzuverlässigkeitsplanung und -bewertung, die Koordination der europäischen Produktplanungsaktivitäten und die Einführung des CAD-Systems als erster deutscher Traktorenhersteller, sind Aktivitäten, die von ihm, als dem jeweiligen Leiter der genannten Geschäftsbereiche, maßgeblich initiiert und durchgeführt wurden.

Seit dem 1. 7. 82 ist Herr Misgeld Manager of Marketing. Während der schweren Zeiten vor und nach der Übernahme der deutschen Gesellschaft durch Case hat er wesentlich mit dazu beigetragen, daß diese Klippe sicher gemeistert wurde.

Wir wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und viel Erfolg in dem Bemühen, eine Spitzenmarktposition anzusteuern und gratulieren recht herzlich zum Geburtstag.



Über 1000 Poclain Mobil- und Raupenbagger der Serie 61 wurden seit der BAUMA 86 in einem Jahr verkauft, davon 250 Bagger in der Bundesrepublik.

Mit einem prächtigen Frühlingsstrauß an Frau Blandfort, übergab Gerhard K. Lorenz, Geschäftsführer von Case Poclain, Anfang Mai den 250. Bagger 61, der Jubiläums-Serie „1000“ an Dipl. Ing. Horst Blandfort. Das Straßen- und Tiefbauunternehmen Horst Blandfort in Titz bei Erkelenz, wurde am 15. November 1977 gegründet und ist heute mit 235 Mitarbeitern besonders auf Kanalbau spezialisiert. Seit 6 Jahren steht Horst Blandfort in sehr gutem Kontakt mit Case-Poclain und verfügt inzwischen, mit



dem 2. neuen „61er“ über insgesamt 11 Poclain-Bagger.

Kurz nach der Übergabe begann der neue 61 K neben seinem älteren Bruder, der bereits im Mai 86 gekauft wurde, die Arbeit.

Jetzt wird das erfolgreiche Poclain-Baggerkonzept auch in der 13-18 Tonnen-Klasse mit dem neuen Poclain 1000-Liter-Bagger 81 P und 81 CK auf dem bundesdeutschen Markt eingeführt.

F. Langenbruch

Mit neuem Baggerkonzept auf Erfolgskurs



Persönliches

Geburten

- Alfred Blank, Abt. 731
 - * 4. 2. 87, Tochter Sandra
- Martinho Fernandes Ferreira, Abt. 712
 - * 18. 2. 87, Sohn Christoffer
- Hans-Georg Hansen, Abt. 515
 - * 18. 2. 87, Sohn Andreas
- Ramazan Sahan, Abt. 703
 - * 9. 4. 87, Sohn Mesut
- Dietmar Norbert Schillat, Abt. 515
 - * 16. 2. 87, Sohn Martin
- Joachim Schönfeld, Abt. 545
 - * 3. 3. 87, Tochter Sarah
- Tim Zander, Abt. 731
 - * 3. 2. 87, Tochter Jaqueline

Hochzeiten

- Antonio u. Carmen Benitez Barrallo
 - Abt. 731, am 30. 1. 87
- Frank Michael u. Ulrike Hüsgen
 - Abt. 731, am 29. 7. 86
- Karl-Georg u. Sylvia Kreuzer
 - Abt. 764, am 27. 3. 87

Goldhochzeiten

- Matthias u. Helene Hodissen
 - vorm. Verkehr und Versand, am 10. 4. 87
- Johann u. Maria Jakobs
 - vorm. Formerei, am 4. 4. 87

Sterbefälle

- Fritz Donne, 73 Jahre
 - † 25. 3. 87, vorm. Transport
- Hans Faßbender, 59 Jahre
 - † 24. 3. 87, Versandlager
- Kurt Hinne, 75 Jahre
 - † 23. 2. 87, vorm. Kostenabteilung
- Dr. Heinrich Kessler, 71 Jahre
 - † 26. 2. 87, vorm. Produktplanung
- Matthias Linskens, 82 Jahre
 - † 19. 2. 87, Ersatzteilzentrallager
- Gotthard Mitschke, 52 Jahre
 - † 6. 2. 87, Hydraulikmontage
- August Röttgen, 83 Jahre
 - † 12. 2. 87, vorm. Magazin-Motort.
- Günter Schmidt, 63 Jahre
 - † 19. 4. 87, Fertigungs-Hilfsstellen
- Clemens Schreiber, 79 Jahre
 - † 26. 2. 87, vorm. Reinigung
- Heinrich Tangemann, 82 Jahre
 - † 7. 4. 87, vorm. Gießerei
- Karl Vieten, 77 Jahre
 - † 8. 4. 87, vorm. Werksküche

Haben Sie das schon gesehen?

In unserer letzten Ausgabe haben wir Ihnen diese Frage gestellt und das nebenstehende Bild gezeigt. Unsere Mitarbeiter hatten offensichtlich bessere Augen als erwartet, denn zu unserer Überraschung wurden uns 3 dieser Schilder „37.00 m über Normalnull“ genannt.

Im Durchgang zwischen 1. und 2. Pflörtner Am Werksschutzgebäude Am Lagerhaus rechts neben der Einfahrt Dieser unerwartete Umstand veranlaßte uns, nicht die ersten 3 Einsender zu belohnen, sondern aus allen richtigen Nennungen je gefundenes Schild einen Gewinner auszuwählen.

Die glücklichen Gewinner sind:

Durchgang:

Herr H. Kox, Preise & Verträge
Werksschutzgebäude:

Herr W. Schmitz, Gesundheitsdienst

Lagerhaus:

Herr E. Weitz, Hauptlager

Ihnen überreichte in diesen Tagen Herr K. Hentschel den Gewinn in Form eines Steakbestecks.



Impressum

Verantwortlich: K. Hentschel
Redaktion: S. Hennebach, W. Krüger, F. H. Mosters, K. Paul, P. Scholz, K. Sitterle
Gestaltung: W.D. Buecklers
Photos: A. Grahl, D. Hoppe
Druck: H. Krapohl GmbH & Co. KG